



Nun, Hermann, mache Dich bereit,
Gekommen ist auch Deine Zeit,
Dass in die Zeitung Du musst 'rein;
Du wirst drum doch nicht böse sein!
Wir singen Dir ein Heldenlied,
Was einst das Schicksal Dir beschied.
Wie schon gesagt, darfst Du nicht böse sein,
Sonst wird Baracke VII auch Dein Heim.

Nun, Hermann, da Du bist ein Mann,
fängt die Geschichte mit 'nem Mädchen an.

"O Pinga, Du mein süßes Herz,
Nie kann ich überwinden diesen Schmerz,
Dass wir so weit getrennt jetzt leben
Und böse Menschen mir nicht meine Freiheit
geben!

In uns'rer Heimat war ich noch nicht schlau,
Sonst hätt' ich genommen Dich längst zur
Frau!

2 Jahre nun bin ich schon hier im Camp,
Ach Mädchen, ich werde noch impotent!"

Jedoch, die Hoffnung sollst Du nicht aufgeben,
Drum, Minne, komm und sprich aus Deinem Leben:

"Ein Pflenserleben habe ich geführt,
Sehr ruhig meist, wie sich's gebührt;
Bananen pflanzen, Kakao pflücken, /ken.
Oft waren schrecklich die Schmerzen im Rück-
Auch tat ich hüthen das Vieh auf den Weiden;
Drum bin ich auch heute noch ziemlich be-
scheiden.

Ein ganz altes Fahrrad gab Vater mir,
Womit ich dann sonntags fuhr nach Apia.
Hier wurde gebummelt, viel auch gesoffen,
Und dabei hab' ich endlich mein Mädchen ge-
troffen.

Viel' Leut' von Samoa im Lager wir haben,
Drum wöll ich die Sache von Pinga nicht sagen;
Ihr sollt es nur wissen, es war doch zu schön,
Nur hätt' es für immer so weiter könn'n geh'n.
Doch ward nach Some's Island ich abgeschoben,
Man sagte, ich wäre dort gut aufgehoben.
Hier dank' ich nun oft an alle Lieben,
Zum Trost hab' sogar ich Bücher geschrieben,
Von schwangeren Sauen, vom Hühner-Ei,
Doch wurde ich selber nicht klüger dabei;
Dann "Tropische Liebe", da kann man was machen,
Geschrieben darin sind gar wichtige Sachen,
Die jeder vor'g Heiraten wissen muss;
Dies Büchlein zu lesen ist schon ein Genuss;
Gebt auf drum im Lager das viele Saufen,
Spart Geld, um Buch später dies Büchlein zu
kaufen.

Will einer im Lager zur Arbeit nicht geh'n,
Sehr gerne würd' ich für diesen einste'h'n;
Nur bei der edlen Fischerei,
Da könnt niemals Ihr finden mich dabei;
Dies hab' ich Rasputin heilig versprochen,
Denn sonst hilft er mir nicht mehr beim Kochen!
Den Küchendienst hab' ich jetzt übernommen,
Dardüber hab' ich mich lange besonnen;
Ganz früh muss ich aufsteh'n jeden Morgen,
Und nie bin ich frei von Küchendienst-Sorgen;
Erst neulich war's, als es plötzlich geschah,
Dass nur meine halbe Belegschaft war da! /ten:

Nun ganz zum Schlusse möcht' ich's noch verra-
Ich bin nämlich einmal auf Abweg' geraten.
Ich wollt' mir anseh'n im Orient die Welt,
Mit Schmetterlingfang verdient' ich mein Geld.

(Fortsetzung Seite 4)